

Nr. 4531 IJII-9005 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode  
1989 -11- 13

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Frischenschlager, Motter  
an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegen-  
heiten

betreffend Renovierung des kunsthistorisch bedeutenden  
Arkadenganges der Trojer-Kaserne

In Beantwortung 4044 AB vom 1. September 1989 zur parlamen-  
tarischen Anfrage 4123/J führt der Herr Bundesminister für  
wirtschaftliche Angelegenheiten aus, daß die ursprünglich  
vorgesehene Renovierung der Trojer-Kaserne mit einer  
voraussichtlichen Kostensumme von 23 Millionen Schilling  
durch einen Betrag aus dem Stadterneuerungsfonds in der Höhe  
von 70%, das sind 16,1 Millionen Schilling, unterstützt  
werden sollte. Aufgrund der Verkaufsabsicht sei der Betrag  
jedoch für die Dach- und Fassadeninstandsetzung der  
österreichischen Nationalbibliothek verwendet worden. Sollte  
der Verkauf nicht zustande kommen, so würden die erforder-  
lichen Instandsetzungsmaßnahmen aus dem laufenden Budget zu  
bedecken sein. Da dieser Fonds Stadterneuerungsfonds und  
nicht Hofburgerneuerungsfonds heißt, und die unterfertigten  
Abgeordneten es daher auch nicht einsehen, warum Mittel aus  
dem Stadterneuerungsfonds nicht einem Gebäude zustehen  
sollen, das vielleicht an eine Stadt verkauft wird, richten  
Sie an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche An-  
gelegenheiten nachstehende

A n f r a g e

1. Weshalb halten Sie im Hinblick auf eine allfällige  
Veräußerung der Trojer-Kaserne an die Stadt Spittal/Drau  
die Bereitstellung von Budgetmitteln aus dem Stadt-  
erneuerungsfonds für nicht vertretbar?
2. Welche Schritte werden Sie setzen, um die Trojer-Kaserne  
auf sonstige Weise zu unterstützen bzw. zu sanieren?